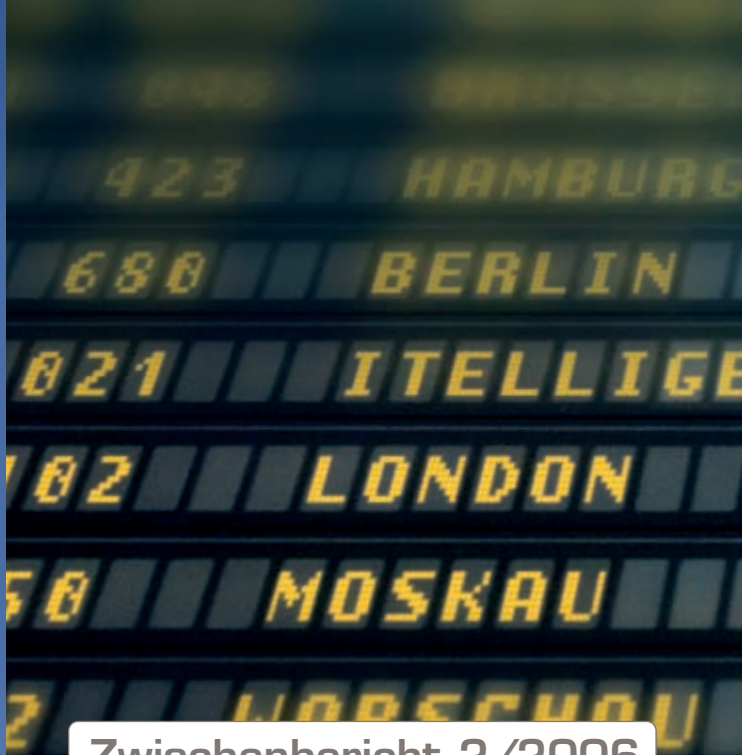




Eine Frage der Strategie



Zwischenbericht 2/2006

Brief an die Aktionäre

Das Wichtigste des ersten Halbjahres 2006 auf einen Blick

- Umsatzsteigerung im ersten Halbjahr gegenüber Vorjahreszeitraum um +17,2% auf 75,1 Mio. Euro
- Steigerung im EBIT um +1,2 Mio. Euro von 0,6 Mio. Euro auf +1,8 Mio. Euro (EBIT-Marge: +2,4% gegenüber Vorjahr: +0,9%)
- Umsatz in allen Umsatzsegmenten über Vorjahr: Beratung +17,8%, Lizenzen +13,3% und Outsourcing & Services +16,7%
- Umsatz in allen Regionen über Vorjahr: Amerika +33,8%, europäisches Ausland +15,8% und Deutschland +9,2%
- Auftragsbestand zum Quartalsende liegt insgesamt bei 108 Mio. Euro (Vorjahresquartalsende: 98 Mio. Euro)
- Umsatz im zweiten Quartal stieg um 11,7% auf 37,6 Mio. Euro (Vorjahresquartal: 33,7 Mio. Euro) mit einem EBIT von +1,0 Mio. Euro (Vorjahresquartal: +1,1 Mio. Euro)
- Weiterhin starkes Wachstum im zweiten Quartal beim Beratungsgeschäft +14,4% und Outsourcing & Services +11,9%, Lizenzgeschäft auf Vorjahresquartalsniveau
- Wachstum im zweiten Quartal in allen Regionen: Amerika mit +22,0%, Deutschland +3,8% und europäisches Ausland +14,7%

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

nach einem starken Start im ersten Quartal 2006 konnte der Umsatz im zweiten Quartal um weitere +6,2% zulegen und zeigt damit gegenüber dem Vorjahresquartal eine Steigerung um +11,7% (währungskursbereinigt: +10,2%). In den ersten sechs Monaten konnte somit der Umsatz um +17,2% (währungskursbereinigt: +15,7%) auf 75,1 Mio. Euro (Vorjahr: 64,0 Mio. Euro) deutlich gesteigert werden. Erfreulich ist, dass im ersten Halbjahr Umsatzsteigerungen in allen Regionen und allen Umsatzsegmenten erzielt werden konnten. So steigerten sich die Umsätze im Beratungsbereich um +17,8%, im Lizenzbereich um +13,3% und im Outsourcing & Services-Bereich um +16,7%. In Amerika betrug das Umsatzwachstum in den ersten sechs Monaten +33,8% (währungskursbereinigt: +28,0%), in Deutschland +9,2% und im europäischen Ausland +15,8% (währungskursbereinigt: +14,2%).

Das EBIT konnte gegenüber dem Vorjahreszeitraum von +0,6 Mio. Euro auf +1,8 Mio. Euro verdreifacht werden. Wenngleich stark in das weitere Wachstum und den Mitarbeiteraufbau investiert wurde, konnte im zweiten Quartal mit +1,0 Mio. Euro ein EBIT auf Vorjahresniveau (+1,1 Mio. Euro) erzielt werden. Das Periodenergebnis nach IFRS liegt im ersten Halbjahr mit +1,0 Mio. Euro um +0,7 Mio. Euro über dem entsprechenden Vorjahreswert von +0,3 Mio. Euro. Der weiterhin starke Auftragsbestand in Höhe von 108 Mio. Euro liegt rund 10% über dem entsprechenden Vorjahreswert von 98 Mio. Euro und bekräftigt unsere Erwartungshaltung einen Gesamtjahresumsatz zwischen 150 und 160 Mio. Euro zu erzielen.

Kundenprojekte, SAP-Partnerschaft und SAPPHIRE

Für itelligence war die SAPPHIRE in Paris und in Orlando ein voller Erfolg. Anfang Juni wurde itelligence von der SAP AG auf der SAPPHIRE 2006 in Paris mit dem Pinnacle Award in der Kategorie „Regional Excellence EMEA“ ausgezeichnet. Mit dieser begehrten Auszeichnung honoriert SAP jedes Jahr im Rahmen der SAPPHIRE herausragende Partnerleistungen. Dieses Jahr erhielt itelligence den Pinnacle Award als einer der international führenden IT-Komplettdienstleister im SAP-Umfeld unter anderem für sein hohes Kundenengagement und das her-

vorragende Ergebnis bei der weltweiten Kundenzufriedenheitsumfrage der SAP. Darüber hinaus konnten in Orlando und Paris zahlreiche Kundenkontakte intensiviert werden, die zum Teil direkt zu Lizenzlösungen im zweiten Quartal führten.

Im zweiten Quartal meldete itelligence zahlreiche internationale Neukunden, wie beispielsweise BRITA GmbH aus Taunusstein. BRITA ist weltweit Marktführer in der Herstellung von Wasserfiltern. Die itelligence Berater führen bei BRITA konzernweit mySAP ERP ein. Das Projekt unterteilt sich in drei Phasen, es erstreckt sich vom deutschen, über den europäischen bis hin zum weltweiten Roll-out. itelligence beginnt dabei mit der Einführung in Deutschland. Es folgen die Schweiz, Großbritannien und Frankreich sowie die anderen, weltweiten Landesgesellschaften von BRITA.

Als weitere Neukunden konnte itelligence im zweiten Quartal mit Klein Umformtechnik GmbH, Netphen-Deuz und HYVAITEC Bad Homburg GmbH, Bad Homburg, zwei mittelständische Automobilzulieferer gewinnen. itelligence baut damit seinen Marktanteil in der Automobilzulieferbranche weiter aus. Zu den weiteren Neukunden zählen u.a. Reichardt International AG, Darmstadt, EHLO International BV, Rosmalen (Niederlande), Delta Bloc Europa GmbH, Wiener Neustadt, (Niederösterreich), TIBA Ver- und Entsorgungssysteme GmbH, Lebring (Steiermark), Comunitel S.A., Vigo, Schneider Electric, Barcelona, Prénatal S.A., Hospitalet del Llobregat, Ediciones Mayo S.A., Barcelona, Steklama Rogaška d.d., Rogaška Slatina (Slowenien), Bartec Varnost d.o.o., Zagorje ob Savi (Slowenien), Disztributor.hu Kereskedelmi Rt., Budapest (Ungarn), TomoTherapy, Inc., Madison (Wisconsin), Ubiquity Brands LLC, Chicago (Illinois) und Sulzer Pumps, Portland (Oregon).

Auch das Bestandskundengeschäft konnte im zweiten Quartal weiter ausgebaut werden. Nach erfolgreichen Projekten im vergangenen Jahr erhielt itelligence Folgeaufträge unter anderem bei MCM Klosterfrau Vertriebsgesellschaft mbH, Köln, YXLON International X-Ray GmbH, Hamburg und Airedale International Air Conditioning Ltd., Leeds (Großbritannien).

Hervorzuheben im zweiten Quartal ist der erfolgreiche Produktivstart bei Mercedes-Benz HighPerformanceEngines Ltd., Brixworth. Der Motorenbauer des Mercedes-Benz-Formel-1-Teams stellte erfolgreich auf die Branchenlösung mySAP All-in-One solution it.automotive von itelligence um. Weitere Produktivstarts im zweiten Quartal meldete itelligence u.a. bei Lapp Kable España S.L.U., Prat Del Llobregat, Norderia Iberica Barcelona S.A., Polinya und FOSEA - AKCIOVÁ SPOLEČNOST, Břačlav - Poštorná (Tschechien).

Im Juni organisierte itelligence Spanien zusammen mit der SAP Spanien einen Kundenevent mit dem Referenzkunden Miguel Torres S.A., Vilafranca del Penedes. Der Geschäftsführer von Miguel Torres präsentierte auf dieser Veranstaltung interessierten Bestands- und Neukunden die erfolgreiche Implementierung der SAP-Lösung.

Im ersten Quartal 2006 wurde der itelligence EDI-Konverter it.x-change von der SAP zertifiziert und wird jetzt unter der Bezeichnung „Powered by SAP NetWeaver“ in der SAP-Produktmatrix unter den NetWeaver-zertifizierten Lösungen geführt. Seitdem nutzen unsere Kunden die Möglichkeit, eine stabile und kostengünstige EDI / VDA-Einführung auf der Basis der Datendrehscheibe SAP XI 3.0 einzuführen. In den ersten Monaten erteilten zahlreiche Neu- und Bestandskunden Aufträge zur SAP XI-Einführung, darunter Gauselmann, Espelkamp, E.ON Ruhrgas AG, Essen und Fastbolt Schraubengroßhandels GmbH, Gronau.

Neue Hosting-Kunden, die sich für itelligence als weltweiten Outsourcing-Partner entschieden haben, waren beispielsweise Raumedic AG, München und Poppe + Potthoff GmbH in Werther.

in Mio. Euro	01.01.– 30.06.06	01.01.– 30.06.05	01.04.– 30.06.06	01.04.– 30.06.05
Umsatzerlöse gesamt	75,1	64,0	37,6	33,7
Beratung	44,3	37,6	22,3	19,5
Lizenzen	7,6	6,7	4,0	4,0
Outsourcing & Services	22,6	19,4	11,2	10,0
Sonstiges	0,5	0,3	0,2	0,2
Deutschland	32,7	30,0	15,8	15,3
Europäisches Ausland	20,9	18,0	10,8	9,4
Amerika	21,5	16,0	11,0	9,0
EBIT	1,8	0,6	1,0	1,1
EBIT-Marge	2,4%	0,9%	2,7%	3,3%
EBITA	1,8	0,6	1,0	1,1
EBITA-Marge	2,4%	0,9%	2,7%	3,3%
EBITDA	3,7	2,2	2,0	1,9
EBITDA-Marge	5,0%	3,5%	5,0%	5,6%
Ergebnis IFRS	1,0	0,3	0,5	0,8
Ergebnis pro Aktie	0,05	0,01		

itelligence im Überblick: 1. Januar bis 30. Juni 2006 und 2005

Geschäftsentwicklung im zweiten Quartal

itelligence erzielte im zweiten Quartal 2006 einen Umsatz von 37,6 Mio. Euro (Vorjahresquartal: 33,7 Mio. Euro). Der Umsatz stieg damit gegenüber dem Vorjahresquartal um +11,7% (währungskursbereinigt: +10,2%). Die Region Amerika steigerte den Umsatz um +22,0% (währungskursbereinigt: +16,6%), Deutschland um +3,8% und das europäische Ausland um 14,7% (währungskursbereinigt: +12,8%). In Amerika konnte der Beratungsumsatz um +30,7%, der Lizenzumsatz um +21,6% und der Outsourcing & Services-Umsatz um 6,8% gesteigert werden.

In Deutschland stiegen die Umsätze im Beratungsbereich um +6,4% und im Outsourcing & Services-Bereich um +10,6%. Aufgrund der Volatilität des Lizenzgeschäfts blieben die Lizenzumsätze in Deutschland -0,4 Mio. Euro (-24,0%) hinter dem Vorjahresquartal zurück. Im europäischen Ausland wurden Umsatzsteigerungen im Beratungsbereich von +13,3%, im Lizenzbereich von +31,0% und im Outsourcing & Services-Bereich von +25,4% erzielt.

Damit trägt Deutschland im zweiten Quartal 42,0% (Vorjahresquartal: 45,1%), das europäische Ausland 28,7% (Vorjahresquartal: 27,9%) und die Region Amerika 29,3% (Vorjahresquartal: 26,7%) zum Gesamtumsatz der itelligence bei. In den Umsatzsegmenten steigt der Anteil des Beratungsgeschäfts im zweiten Quartal auf 59,3% (Vorjahresquartal: 57,9%) an, während der Anteil des Lizenzgeschäfts auf 10,4% (Vorjahresquartal: 11,9%) und der des Outsourcing & Services-Geschäfts auf 29,8% (Vorjahresquartal: 30,0%) sinkt.

Mit Blick auf das erste Halbjahr 2006 ergeben sich demnach folgende Veränderungen im Mix der Umsatzsegmente und Regionen: Deutschland trägt im ersten Halbjahr 43,6% (Vorjahreszeitraum: 46,9%), das

europäische Ausland 27,8% (Vorjahreszeitraum: 28,1%) und die Region Amerika 28,6% (Vorjahreszeitraum: 25,0%) zum Gesamtumsatz der itelligence bei.

Die Beratungserlöse machen 59,0% (Vorjahreszeitraum: 58,8%), die Lizenzenerlöse 10,1% (Vorjahreszeitraum: 10,5%) und Erlöse im Outsourcing & Services-Bereich 30,1% (Vorjahreszeitraum: 30,3%) am Gesamtumsatz der itelligence aus.

Ertragslage

Mit einem EBIT von +1,0 Mio. Euro (Vorjahresquartal: +1,1 Mio. Euro) erwirtschaftete itelligence im zweiten Quartal eine EBIT-Marge von 2,7% (Vorjahresquartal: 3,3%). Damit wurde im ersten Halbjahr ein EBIT von +1,8 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: +0,6 Mio. Euro) mit einer EBIT-Marge von 2,4% (Vorjahreszeitraum: 0,9%) erzielt.

Im zweiten Quartal wurde weiterhin in stärkeres Wachstum investiert. Dies zeigt sich in der gestiegenen Quote der Vertriebs- und Marketingaufwendungen sowie einer gestiegenen Quote der Verwaltungsaufwendungen bedingt durch Personalbeschaffungsmaßnahmen. Ebenso wirkte sich die Volatilität des Lizenzgeschäfts in Deutschland auf den Deckungsbeitrag aus. So ging der EBIT-Beitrag in Deutschland gegenüber dem Vorjahresquartal um -0,2 Mio. Euro auf +0,2 Mio. Euro zurück. Neben dem geringen Lizenzvolumen (-0,4 Mio. Euro) blieb die Anzahl der verfügbaren Beratertage aufgrund einer höheren Urlaubs-Inanspruchnahme trotz deutlich gesteigener fakturierbarer Auslastung hinter dem Vorjahresquartal zurück. Die Overhead-Kosten in Deutschland nahmen durch gesteigerte Koordinations-Dienstleistungen im internationalen Umfeld zu. Positiv entwickelte sich weiterhin das Outsourcing & Services-

Geschäft in Deutschland mit anhaltend hoher Nachfrage und steigenden Deckungsbeiträgen aufgrund von Fixkosten-Leverage-Effekten.

In der Region Amerika konnte der Ergebnisbeitrag mit +0,5 Mio. Euro trotz eines deutlich gestiegenen Umsatzes nicht gegenüber dem Vorjahresquartal gesteigert werden. Dieses ist im Wesentlichen auf Personalbeschaffungskosten und die gestiegenen Personalkosten aufgrund des sehr kompetitiven SAP-Beratermarktes sowie den Margenverwässerungseffekt durch verstärkten Drittdienstleistereinsatz zurückzuführen. Im europäischen Ausland konnte der EBIT-Ergebnisbeitrag um +0,1 Mio. Euro auf +0,3 Mio. Euro gesteigert werden. Dies resultiert vor allem aus dem positiven Geschäftsverlauf in Polen, Slowenien, Spanien und Ungarn, die damit den gesunkenen EBIT-Deckungsbeitrag in Russland/Ukraine und Großbritannien mehr als kompensieren konnten. In den letztgenannten Ländern investierte itelligence deutlich in den strategischen Ausbau des Geschäftes.

Mit Blick auf das erste Halbjahr 2006 konnte Deutschland den Ergebnisbeitrag um +0,9 Mio. Euro auf +1,0 Mio. Euro steigern. In den USA konnte der Ergebnisbeitrag um +0,4 Mio. Euro auf +0,5 Mio. Euro gesteigert werden. Lediglich der Ergebnisbeitrag für das europäische Ausland blieb mit +0,3 Mio. Euro aufgrund des schwachen Starts im ersten Quartal um -0,2 Mio. Euro hinter dem des Vorjahreszeitraums zurück. Die Brutto-Marge entwickelte sich erfreulich von 25,4% auf 26% im zweiten Quartal. Im Wesentlichen ist dies auf eine höhere Auslastung der Berater zurückzuführen. Verstärkte internationale Marketingaktivitäten sowie der Ausbau der Vertriebsorganisation führten zu einer Steigerung der Quote der Marketing- und Vertriebsaufwendungen von 9,4% auf 9,6% im zweiten Quartal.

Die von 13% auf 14% gestiegene Quote der Verwaltungsaufwendungen ist zum einen auf verstärkte Service-Leistungen für den Konzern und zum anderen auf ein konzernweites Recruiting-Programm zurückzuführen. Bezogen auf das Halbjahr nimmt die Quote der Verwaltungskosten aufgrund des Leverage-Effektes um rund -1% auf 13,5% ab.

Die Steuerquote lag im ersten Halbjahr 2006 bei 30%.

Damit weist itelligence für das Halbjahr ein Ergebnis nach IFRS in Höhe von +1,0 Mio. Euro (Vorjahr: +0,3 Mio. Euro) aus. Das Ergebnis je Aktie beläuft sich damit auf +0,05 Euro je Aktie nach +0,01 Euro je Aktie.

Bilanzdaten, Investitionen und Liquidität

Die Bilanzsumme reduzierte sich zum 30. Juni 2006 gegenüber dem 31. Dezember 2005 um -3,1 Mio. Euro auf 68,5 Mio. Euro. Auf der Passiv-Seite der Bilanz gingen die kurzfristigen Schulden um -2,1 Mio. Euro und die langfristigen Schulden um -1,1 Mio. Euro zurück. Die Reduktion im Kurzfristbereich ist im Wesentlichen auf die Reduzierung der übrigen Verbindlichkeiten und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Gegenläufig entwickelten sich die passiven Rechnungsabgrenzungsposten, die aufgrund der unterjährig abzugrenzenden Wahrungserträge um +3,5 Mio. Euro gestiegen sind. Im Langfristbereich führten die planmäßigen Rückführungen der Darlehen und Wandelanleihen im Rahmen der Mitarbeiterbeteiligungsprogramme zur Reduzierung der langfristigen Schulden. Zum 30. Juni 2006 beträgt das Eigenkapital 26,7 Mio. Euro und liegt bedingt durch stichtagsbezogene Wechselkurseinflüsse auf dem Niveau zum 31. Dezember 2005. Bei einer Bilanzsumme von 68,5 Mio. Euro (31. Dezember 2005: 71,6 Mio. Euro) verbesserte sich jedoch die Eigenkapitalquote auf 39% zum Stichtag 30. Juni 2006 (31. Dezember 2005: 37%). Die Quote der zinstragenden Verbindlichkeiten stieg von 16% zum 31. Dezember 2005 auf 17% zum 30. Juni 2006. Die

Netto-Verschuldung der itelligence-Gruppe reduzierte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um -2,2 Mio. Euro auf 2,8 Mio. Euro.

Auf der Aktivseite der Bilanz reduzierten sich die langfristigen Vermögenswerte um -1,0 Mio. Euro, welches im Wesentlichen auf die Kurschwankungen bei der Bewertung der Geschäfts- und Firmenwerte auf US-Dollar-Basis zum Bilanzstichtag 30.06.2006 zurückzuführen ist. Der Bereich der kurzfristigen Vermögenswerte reduzierte sich um -2,1 Mio. Euro. Hier gingen die Zahlungsmittel um -4,0 Mio. Euro auf 9,1 Mio. Euro zum 30. Juni 2006 zurück. Diese Mittelabflüsse sind auf einen negativen Cash-flow aus dem betrieblichen Bereich zurückzuführen (-2,2 Mio. Euro), der durch die Auszahlungen der Jahresboni 2005 sowie die veränderten Zahlungszeitpunkte der Sozialabgaben in Deutschland geprägt wurde, sowie einem Zahlungsmittelabfluss aus dem Investitionsbereich in Höhe von -1,9 Mio. Euro. Gegenläufig entwickelten sich auf der Aktivseite der Bilanz die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten, die aufgrund der unterjährig abzugrenzenden Wartungsaufwendungen um + 1,9 Mio. Euro gestiegen sind. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen blieben auf dem Niveau zum 31. Dezember 2005. Die Kennzahl DSO (Days Sales Outstanding) reduzierte sich aufgrund des gestiegenen Umsatzes gegenüber dem 31.12.2005 um -6 Tage auf 63 Tage zum Ende des zweiten Quartals.

Investitionen wurden in Höhe von -2,1 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: -1,1 Mio. Euro) in Sachanlagen und EDV-Software getätigt, die im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem gestiegenen Umsatzvolumen insbesondere im Outsourcing & Services-Bereich stehen.

Der Cash-flow im zweiten Quartal zeigt gegenüber dem Vorjahresquartal eine deutliche Verbesserung. Im zweiten Quartal verbesserte sich der Cash-flow des betrieblichen Bereichs um +3,2 Mio. Euro auf +0,6 Mio. Euro. Der Cash-flow im Investitionsbereich zeigt eine Reduzierung der liquiden Mittel um -0,6 Mio. Euro auf -1,2 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahresquartal. Hier zeigt sich der erhöhte Investitionsbedarf aufgrund der auch im zweiten Quartal anhaltend hohen Nachfrage im Outsourcing & Services-Geschäft. Insgesamt verbesserte sich der Free Cash-flow im zweiten Quartal gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal um +2,6 Mio. Euro. Für den Halbjahreszeitraum verbessert sich der Free Cash-flow um +3,1 Mio. Euro trotz des angestiegenen Investitionsvolumens gegenüber der Vorjahresperiode.

Mitarbeiter

Von den 1.028 Mitarbeitern zum 30. Juni 2006 (Vorjahresquartal: 980) waren 502 Mitarbeiter im Inland (30. Juni 2005: 488) und 526 Mitarbeiter im Ausland (30. Juni 2005: 492) beschäftigt. Gegenüber dem Jahresende stieg die Mitarbeiterzahl um +2,7%, gegenüber dem Vorjahresquartal hat sich die Mitarbeiterzahl um +4,9% erhöht. Die bereits seit Beginn des Jahres deutlich intensivierten Recruiting-Aktivitäten zeigen in den bislang ausgewiesenen Mitarbeiterzahlen noch wenig Wirkung, da der größte Teil der Eintrittstermine der geschlossenen Arbeitsverträge nach dem 30. Juni 2006 terminiert ist.

Die weltweiten Recruiting-Aktivitäten hat itelligence auch im zweiten Quartal konsequent vorangetrieben. Trotz einer verstärkten Wettbewerbssituation konnte die Attraktivität der itelligence für neue Mitarbeiter weiter gesteigert werden. Hier stehen vor allem die Bereiche Qualifizierung, Betreuung und Karriereentwicklung im Fokus unserer Personalpolitik. Alle Aktivitäten rund um eine ganzheitliche Mitarbeiterbetreuung wurden auch in diesem Quartal kontinuierlich fortgesetzt. Der Erfolg eines Dienstleistungsunternehmens mit einem so hohen Qualitäts-Anspruch wie itelligence basiert wesentlich auf der Motivation und dem Know-how der Mitarbeiter.

Aktionärsstruktur/Service/Termine 2006

Risikobericht

Die grundlegenden Risiken von IT-Systemhäusern als auch die spezifischen Risiken der itelligence haben wir im Geschäftsbericht 2005 auf den Seiten 50 bis 54 dargelegt. itelligence optimiert weiter die normierten Konzernprozesse und erweitert stetig die internen Kontroll- und Prognosesysteme mit dem Ziel, die Risiken frühzeitig zu erkennen und rechtzeitig Maßnahmen einzuleiten. So wurden auch im zweiten Quartal die regelmäßigen Halbjahres-Reviews in den einzelnen Regionen durchgeführt. Im Rahmen des internen Revisionsplans wurden Audits in einzelnen Landesgesellschaften durchgeführt, um Schwachstellen frühzeitig zu erkennen und Maßnahmen einzuleiten. Darüber hinaus wurde das etablierte Risiko-Berichtswesen um quartalsweise von den Verantwortlichen der Berichtseinheiten zu erstellende Risiko-Inventur-Erhebungsbögen ergänzt.

Investor Relations

Im Bereich Investor Relations hat die itelligence auch im zweiten Quartal ihre Aktionäre ausführlich und detailliert informiert. Der Schwerpunkt der Aktivitäten lag dabei auf der Vorbereitung und Durchführung der ordentlichen Hauptversammlung am 30. Mai in Bielefeld an der rund 100 Aktionäre sowie die Vertreter der SDK (Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e.V.) und der DSW (Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V.) teilnahmen. Die Zustimmung zu allen Tagesordnungspunkten zeigte ebenso wie die Redebeiträge, dass der strategische Kurs des Vorstandes von den Anteilseignern unterstützt wird.

Darüber hinaus hat der Vorstand im Laufe des zweiten Quartals gemeinsam mit der WestLB eine ausführliche Roadshow in London durchgeführt und weitere institutionelle Investoren am Firmensitz in Bielefeld empfangen.

Im Bereich Research hat im Juni die Investmentbank Morgan Stanley die Coverage der itelligence aufgenommen und aufgrund der guten Perspektiven des Unternehmens den Kauf der Aktie bei einem Kursziel von 5 Euro empfohlen. Weitere Banken, von denen die itelligence gecovet wird, sind die HypoVereinsbank, Citigroup, die WestLB und equinet.

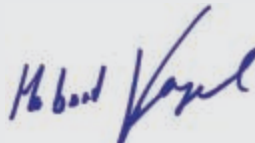
Aus der im November 2004 begebenen Wandelanleihe wurden im zweiten Quartal 154.000 Euro nominal gewandelt, was zu einer Erhöhung der Aktienanzahl um 59.230 Aktien führte.

Anzahl der Aktien:	22,35 Mio. Aktien
Höchstkurs 6 Monate:	3,97 Euro (27.4.2006)
Tiefstkurs 6 Monate:	2,11 Euro (5.1.2006)
Kurs zum 30.06.:	3,20 Euro
Marktkapitalisierung 30.06.:	71,51 Mio. Euro

Ausblick

Der Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr entwickelte sich sowohl im Umsatz als auch im Ergebnisbeitrag besser als die Planungsrechnungen, die der Guidance zu Grunde liegen. Unsere Planungsrechnungen unterstellen für das zweite Halbjahr 2006 entsprechend des saisonalen Verlaufs und ersten positiven Effekten aus den eingeleiteten „Investitionen“ in das weitere Wachstum eine stärkere Umsatz- und Ergebnissteigerung. Die derzeitige Marktentwicklung und die Entwicklung des Auftragsbestands und der Vertriebspipeline bestätigen die Guidance für das Geschäftsjahr 2006, einen Umsatz zwischen 150 und 160 Mio. Euro bei leicht steigender Profitabilität zu erzielen.

Dies wird unterstützt durch den avisierten neuen Go-to-Market-Ansatz der SAP im Mittelstand und deren erwartete positive Auswirkungen auf itelligence ab dem vierten Quartal 2006. Weiterhin geht itelligence von einer leicht anziehenden gesamtwirtschaftlichen Entwicklung bei stabilem weltpolitischen Umfeld aus.



Herbert Vogel
Vorstandsvorsitzender



Jörg Vandreyer
Finanzvorstand

Aktionärsstruktur

Bei der itelligence AG ergibt sich zum 30. Juni 2006 folgende Aktionärsstruktur:

Familie Vogel	11,2 Prozent
Nobel SA, Paris	9,9 Prozent
Streubesitz	78,9 Prozent

Director Holdings

Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat hielten zum 30. Juni 2006 folgende Anteile an itelligence-Aktien:

Vorstand:	Aktien
Herbert Vogel	1.908.286
Jörg Vandreyer	0

Aufsichtsrat

Prof. Dr.-Ing. Peter-Jürgen Kreher (Vorsitzender)	0
Johannes Cordes (stellv. Vorsitzender und Arbeitnehmervertreter)	833
Fritz Fleischmann	0
Erwin Gunst	0
Dr. Lutz Mellinger	0
Anke Ruff (Arbeitnehmervertreterin)	0

Weder Mitglieder des Vorstands noch Mitglieder des Aufsichtsrats waren zum 30. Juni 2006 im Besitz von Wandelschuldverschreibungen der itelligence.

Service

Alle Unternehmensberichte der itelligence in deutscher und englischer Sprache können Sie auch direkt im Internet unter www.itelligence.de abrufen. Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, sich unter Investor Relations/Dialog per E-Mail in den Verteiler für Ad-hoc- und Pressemitteilungen einzutragen. Sie erhalten dann die neuesten Nachrichten tagesaktuell direkt via E-Mail.

Termine 2006

21. September 2006	German Jour Fix Conference der Citigroup in London
26. September 2006	German Investment Conference der HypoVereinsbank in München
31. Oktober 2006	Veröffentlichung Zwischenbericht 3/2006
29. November 2006	Deutsches Eigenkapitalforum Herbst 2006 in Frankfurt

Konzern-Bilanzen zum 30. Juni 2006 und 2005 sowie 31. Dezember 2005 (IFRS)

Aktiva	30.06.2006 TEUR	30.06.2005 TEUR	31.12.2005 TEUR
Langfristige Vermögenswerte			
EDV-Software	598	710	656
Geschäfts- oder Firmenwerte	13.917	14.120	14.590
Sachanlagen, netto	10.756	9.471	10.892
Finanzanlagen	26	68	112
Latente Steuern	507	601	493
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	1.507	1.314	1.535
Gesamte langfristige Vermögenswerte	27.311	26.284	28.278
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	334	174	172
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.618	22.376	26.710
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	1.147	1.078	1.316
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.092	8.787	13.042
Rechnungsabgrenzungsposten	4.013	3.863	2.079
Gesamte kurzfristige Vermögenswerte	41.204	36.278	43.319
Gesamte Aktiva	68.515	62.562	71.597

Passiva	30.06.2006	30.06.2005	31.12.2005
	TEUR	TEUR	TEUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	22.347	22.288	22.288
Kapitalrücklage	23.829	23.750	23.750
Bilanzverlust	-17.507	-22.364	-18.532
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-2.189	-1.482	-1.227
Anteile anderer Gesellschafter	242	298	286
Gesamtes Eigenkapital	26.722	22.490	26.565
Langfristige Schulden			
Langfristige Darlehen	2.605	3.365	3.314
Wandelschuldverschreibungen	5.230	5.488	5.580
Latente Steuern	921	669	979
Pensionsrückstellungen	186	166	186
Gesamte langfristige Schulden	8.942	9.688	10.059
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.903	8.695	10.480
Übrige Verbindlichkeiten	12.617	9.765	17.791
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.737	2.106	0
Kurzfristiger Teil der verzinslichen Darlehen	2.319	2.778	2.866
Steuerrückstellungen	438	284	176
Übrige Rückstellungen	1.438	1.377	1.457
Zuwendungen der öffentlichen Hand	778	788	1.112
Rechnungsabgrenzungsposten	4.621	4.591	1.091
Gesamte kurzfristige Schulden	32.851	30.384	34.973
Gesamte Passiva	68.515	62.562	71.597

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 01. Jan.–30. Juni 2006 und 2005 (IFRS)

	01.01. bis 30.06.2006 TEUR	01.01. bis 30.06.2005 TEUR	01.04. bis 30.06.2006 TEUR	01.04. bis 30.06.2005 TEUR
(alle Angaben in TEUR, außer Anzahl der Aktien und Ergebnis je Aktie)				
Umsatzerlöse	75.062	64.031	37.646	33.703
Umsatzkosten	-56.028	-48.979	-27.845	-25.135
Bruttogewinn	19.034	15.052	9.801	8.568
Betriebliche Aufwendungen				
Marketing- und Vertriebsaufwendungen	-7.310	-5.580	-3.614	-3.153
Verwaltungsaufwendungen	-10.128	-9.039	-5.285	-4.386
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen, netto	186	129	128	71
Gesamte betriebliche Aufwendungen	-17.252	-14.490	-8.771	-7.468
Gewinn der betrieblichen Tätigkeit	1.782	562	1.030	1.100
Sonstige Erträge/Aufwendungen				
Wechselkursdifferenzen aus Finanzierungen	-102	4	-80	27
Gewinn aus der Veräußerung von Finanzanlagen	26	0	0	0
Zinserträge/-aufwendungen, netto	-314	-394	-165	-194
Sonstige Erträge/Aufwendungen	-390	-390	-245	-167
Ergebnis vor Steuern	1.392	172	785	933
Ertragssteuern	-412	76	-269	-176
Periodenergebnis	980	248	516	757
Gewinn- und Verlustanteile der Minderheitsgesellschafter	45	35	33	11
Gewinn- und Verlustanteile der Anteilseigner des Mutterunternehmens	1.025	283	549	768
Ergebnis je Aktie in EUR – unverwässert auf Periodenergebnis	0,05	0,01		
Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert auf Periodenergebnis	0,04	0,01		
Anzahl der Aktien auf Grundlage derer die Berechnung der Ergebnisse je Aktie erfolgte:				
– unverwässert	22.287.864	22.287.535		
– verwässert	24.735.597	24.899.644		

Konzern-Eigenkapitalentwicklungen zum 30. Juni 2006 und 2005 (IFRS)

	Anzahl der Aktien	Grund- kapital TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Bilanz- verlust TEUR	Kumuliertes übriges Eigenkapital			Anteile anderer Gesell- schafter TEUR	Gesamtes Eigen- kapital TEUR
					Fremd- währungs- differenzen TEUR	Effekte Wert- papiere TEUR	Summe übriges Eigen- kapital TEUR		
31. Dezember 2004	22.287.535	22.288	23.750	-22.647	-2.480	0	-2.480	333	21.244
Periodenergebnis				283				-35	248
Fremdwährungsdifferenzen					998		998		998
30. Juni 2005	22.287.535	22.288	23.750	-22.364	-1.482	0	-1.482	298	22.490
31. Dezember 2005	22.287.535	22.288	23.750	-18.532	-1.227	0	-1.227	286	26.565
Periodenergebnis				1.025				-45	980
Fremdwährungsdifferenzen					-962		-962		-962
Wandlung von Wandel- schuldverschreibungen	59.230	59	79						138
Veränderung der Minderheitenanteile								1	1
30. Juni 2006	22.346.765	22.347	23.829	-17.507	-2.189	0	-2.189	242	26.722

Konzern-Kapitalflussrechnung für die Periode 01. Jan.–30. Juni 2006 und 2005 (IFRS)

	30.06.2006 TEUR	30.06.2005 TEUR
Cash-flow aus dem betrieblichen Bereich		
EBIT	1.782	562
Abschreibungen aus Impairment-Test	0	0
EBITA	1.782	562
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und EDV-Software	1.947	1.685
EBITDA	3.729	2.247
Erhaltene Zinsen	164	165
Gezahlte Zinsen	-173	-241
Gezahlte Ertragsteuern	-334	-718
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-458	480
Erträge/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-32	-13
Veränderungen von Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten		
Verminderung/Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	92	-1.167
Verminderung/Erhöhung der Vorräte	-162	23
Verminderung/Erhöhung sonstiger kurzfristiger Aktiva	-1.776	-2.491
Verminderung/Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.577	30
Verminderung/Erhöhung Pensionsrückstellungen	0	32
Verminderung/Erhöhung von sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-1.643	-4.147
Verminderung/Erhöhung latenter Steuern	-72	-65
Cash-flow aus dem betrieblichen Bereich	-2.242	-5.865
Cash-flow aus dem Investitionsbereich		
Investitionen in Sachanlagen und EDV-Software	-2.050	-1.133
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	48	65
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	109	0
Nachträgliche Kaufpreiszahlungen für getätigte Investitionen	-9	-310
Cash-flow aus dem Investitionsbereich	-1.902	-1.378
Cash-flow aus dem Finanzierungsbereich		
Rückzahlung von Wandel- und Optionsanleihen	-304	0
Einzahlungen aus langfristigen Termingeldern	39	189
Aufnahme kurzfristiger Bankverbindlichkeiten	1.737	2.105
Aufnahme von Bankdarlehen	316	217
Tilgung von Bankdarlehen	-231	-655
Tilgung von langfristigen Darlehen	-1.341	-1.226
Cash-flow aus dem Finanzierungsbereich	216	630
Effekte aus Wechselkursdifferenzen	-22	-130
Erhöhung/Verminderung liquider Mittel	-3.950	-6.743
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	13.042	15.530
Liquide Mittel am Ende der Periode	9.092	8.787
Zusammensetzung der liquiden Mittel zum Ende der Periode		
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	8.592	6.787
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere des Umlaufvermögens	500	2.000
Liquidität	9.092	8.787

Anhang zum Zwischenabschluss der itelligence AG

Allgemeines

Die itelligence AG („itelligence“) wurde nach deutschem Recht im Mai 2000 durch Sacheinlage gegründet. Ihr Geschäftssitz ist Königsbreite 1, 33605 Bielefeld. Auf Basis des im Mai 2000 abgeschlossenen Zusammenschlussvertrages übernahmen bei Gründung im Wege einer Sacheinlage die Hauptgesellschafter der SVC AG, Schmidt Vogel Consulting, Bielefeld, etwa 45% und die Gesellschafter der APCON AG, Hamburg, etwa 55% der Aktien der Gesellschaft.

Das Leistungsspektrum der itelligence als international führender SAP-Komplettdienstleister umfasst SAP-Beratung, SAP-Lizenzvertrieb sowie Outsourcing & Services bis hin zu selbstentwickelten SAP-Branchenlösungen.

Das Unternehmen hat mehrere Niederlassungen und Tochtergesellschaften in Deutschland, ausländische Tochtergesellschaften werden in den USA, der Schweiz, Österreich, Spanien, England, Tschechien, Slowakei, Niederlande, Belgien, Polen, Slowenien, Ungarn, Russland und Ukraine geführt. Die Tochtergesellschaften in Norwegen, Frankreich und Brasilien wurden stillgelegt.

Rechnungslegung

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2006 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) formulierten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

Der Konzernzwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 und den darin enthaltenen Anhangangaben zu sehen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernzwischenabschlusses entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2005.

Der Konzernzwischenabschluss berücksichtigt alle laufenden Geschäftsvorfälle und Abgrenzungen, die nach Ansicht der Geschäftsführung notwendig sind, um eine zutreffende Darstellung der Zwischenergebnisse zu gewährleisten. Die Gesellschaft ist der Überzeugung, dass die dargestellten Informationen und Erläuterungen geeignet sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanz- und Ertragslage zu vermitteln.

Neue Rechnungslegungsstandards

Wir verweisen auf die Seiten 61 und 62 im Geschäftsbericht 2005.

Segmente

Im Rahmen der Segmentberichterstattung werden die Aktivitäten der itelligence gemäß den Regeln von IAS 14 nach geographischen Regionen als primäres Berichtsformat und nach Geschäftsfeldern als sekundäres Berichtsformat abgegrenzt. Wir verweisen hierzu auch auf die ausführlichen Erläuterungen auf der Seite 67 im Geschäftsbericht 2005.

Die Aufteilung der primären Segmentberichterstattung erfolgt gemäß den geographischen Regionen, in denen die itelligence Gruppe tätig ist. Hier wird unterschieden zwischen Amerika, Deutschland und dem europäischen Ausland.

Konzern-Segmentberichterstattung vom 01.01.–30.6.2006 sowie 2005:

	Amerika TEUR	Deutsch- land TEUR	Euro- päisches Ausland TEUR	Sonstige TEUR	Konzern 01.01. bis 30.06.06 TEUR
Segmentumsatz	21.458	33.743	21.974	0	77.175
Verkäufe zwischen den Segmenten	-4	-1.021	-1.088	0	-2.113
Externe Segmentumsätze	21.454	32.722	20.886	0	75.062
Segmentergebnis	528	985	321	-52	1.782
Finanzergebnis					-390
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit					1.392
Minderheitenanteile					45
Ertragssteuern					-412
Jahresergebnis					1.025

	Amerika TEUR	Deutsch- land TEUR	Euro- päisches Ausland TEUR	Sonstige TEUR	Konzern 01.01. bis 30.06.05 TEUR
Segmentumsatz	16.034	31.098	19.214	0	66.346
Verkäufe zwischen den Segmenten	-5	-1.135	-1.175	0	-2.315
Externe Segmentumsätze	16.029	29.963	18.039	0	64.031
Segmentergebnis	160	38	483	-119	562
Finanzergebnis					-390
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit					172
Minderheitenanteile					35
Ertragssteuern					76
Jahresergebnis					283

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und latente Steuern

Der Posten beinhaltet tatsächliche Steueraufwendungen in Höhe von TEUR 412 (Vorjahr: TEUR 35) und latente Steuererträge in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 111).

Wechselkursdifferenzen aus Finanzierungen

Der starke Euro im Verhältnis zum Polnischen Zloty führte zu einem Währungseinfluss auf die Darlehensfinanzierung in Polen. Das Darlehen dient der Finanzierung des Rechenzentrums in Posen.

